N i e d e r s c h r i f t

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Wiernsheim am

Mittwoch, 02. März 2016

im Sitzungssaal der Gemeinde Wiernsheim.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung begrüßt BM Oehler die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die zahlreichen Besucher und die Presse.

Bürgermeister Oehler stellt fest, dass die Einladungen zu dieser Gemeinderatssitzung rechtzeitig zugestellt worden sind. Einwände gegen die Tagesordnung wurden keine erhoben.

TOP1 Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

TOP 2 Jahresbericht Kaffeemühlenmuseum

Bürgermeister Oehler freut sich auf den Jahresbericht der Leiterinnen des Kaffeemühlenmuseums Wiernsheim und übergibt das Wort an Frau Theresa Ostwald und Frau Giovanna Messina.

Leider musste im vergangenen Geschäftsjahr ein Rückgang der Besucherzahlen verzeichnet werden. Dies hängt wohl auch mit der kleinen Gartenschau in direkter Nachbarschaft zusammen. Nichts desto trotz sind 6.796 Tageskarten und 479 Jahreskarten verkauft und 211 Gruppen- sowie zwei Kindergartenführungen durchgeführt worden.
Neben 33 Eheschließungen waren auch sechs Veranstaltungen im Kaffeemühlenmuseum. Besonders nachgefragt waren hierbei die beiden Krimilesungen. Weitere Besonderheiten im Jahre 2015 waren der Besuch des SWR im Rahmen seiner Landesschau-Mobil-Reihe sowie die Teilnahme an der kleinen Gartenschau in Mühlacker. Gerade bei letzterer Veranstaltung konnte die vom Arbeitskreis Tourismus erbaute begehbare Kaffeemühle das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert werden. Auch die Neubepflanzung der Kräuterbeete stand in diesem Jahr an. Werbetechnisch hat das Museum ebenfalls noch einen Schritt nach vorne gemacht und neben einem neuen Flyer auch einen Auflieger der Fa. Lauser mit Werbung versehen.
Trotz rückläufiger Zahlen hat der Museums-Shop seine Verkäufe steigern können. So wurden über 600 Packungen Kaffee, 430 Postkarten und über 100 Bücher verkauft. Im Museums-Café wurden über 11.400 Getränke und 8.860 Speisen verzehrt.
Der Ausblick auf das Jahr 2016 weist neben mehreren kleineren Veranstaltungen auf das 5-jährige Jubiläum am 11. September 2016 hin. Darüber hinaus soll in diesem Jahr die neue Museums-Homepage freigeschalten werden.

Herr Oehler bedankt sich herzlich für den Vortrag und die geleistete Arbeit des Museum-Teams. Er freut sich sehr über den Verlauf des Projektes und spricht sehr stolz über den Erfolg des Museums.

Die Gemeinderäte Janowsky und Hanisch pflichten dem Vorsitzenden bei und bedanken sich ebenfalls nochmals bei dem Museums-Team. Das Museum wurde in den letzten Jahren fast schon zu einem kleinen Kulturgut. Daher gebührt dem Museums-Team ein ganz großer Dank.

TOP 3 Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) bei der Gemeinde Wiernsheim

Bürgermeister Oehler verweist auf die vorliegenden Unterlagen und übergibt das Wort an Kämmerer Enz. Dieser erläutert im Folgenden den Anwesenden die Umsetzung des NKHR.

Mit dem Beschluss der Innenministerkonferenz vom 21.11.2003 wurde bundesweit der Weg zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) bereitet. Für Baden-Württemberg wurde zunächst ein spätester Umstellungstermin für das Jahr 2016 festgelegt, welcher mit Beschluss des Landtags vom 11.04.2013 auf das Jahr 2020 verlängert wurde.
Bis spätestens zum 01.01.2020 muss das neue Rechnungswesen somit in allen baden-württembergischen Kommunen umgesetzt sein. Die bisherige eher zahlungsorientierte kameralistische Buchführung wird damit vom neuen ressourcenorientierten Haushalts- und Rechnungswesen abgelöst.
Mit der Doppik sollen das wirtschaftliche Denken und Handeln in den Kommunen des Landes verbessert und mehr Transparenz geschaffen werden. An die Stelle von Einnahmen und Ausgaben treten Erträge und Aufwendungen bzw. Erlöse und Kosten. Die Leistungsfähigkeit der Gemeinde wird nicht mehr nur daran gemessen, ob die Einnahmen eines Jahres die laufenden Ausgaben übersteigen, sondern auch daran, ob der Werteverzehr in Form von Abschreibungen für das Anlage- und Umlaufvermögen erwirtschaftet wird und damit das Gesamtvermögen erhalten bleibt. Einnahmen und Ausgaben werden nicht mehr in dem Haushaltsjahr ergebniswirksam, in dem sie zugeflossen sind bzw. geleistet wurden, sondern vielmehr in der Rechnungsperiode, welcher sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.
Mit der Einführung des NKHR hält der doppelte Buchungsstil (Doppik) Einzug in die öffentliche Verwaltung. Zahlungsunwirksame Rechnungsgrößen wie Abschreibungen, Rückstellungen oder die Auflösung erhaltener Ertragszuschüsse können so sichtbar gemacht werden. Außerdem soll mehr Transparenz im kommunalen Finanzwesen entstehen und – verbunden mit der Steuerung über die Vorgaben von Zielen (Output) – auch ein höheres Kostenbewusstsein gefördert werden.
Als finanzwirtschaftlicher Leitsatz und als Grundlage für die Definition des Haushaltsausgleichs gilt in Zukunft folgendes Prinzip: „Jede Generation soll die von ihr verbrauchten Ressourcen mittels Entgelten und Abgaben wieder ersetzen, um nicht künftige Generation damit zu belasten“ (Generationengerechtigkeit).
Aufgrund dieses Prinzips und als Konsequenz aus dem Ressourcenverbrauchskonzept ist im NKHR der Gesamtergebnishaushalt bzw. die Gesamtergebnisrechnung für den Haushaltsausgleich maßgebend. Der NKHR-Haushalt ist in Planung und Rechnung dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen decken.
Der komplette Ressourcenverbrauch – auch die nicht zahlungswirksamen Größen (z.B. Abschreibungen) – wird in den doppischen Haushaltsausgleich einbezogen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass das Vermögen erhalten bleibt und die

Generation, die heute die Infrastruktur und die Dienstleistungen in Anspruch nimmt, auch heute dafür aufkommt.
Die Umstellung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF). Die Umstellung auf das NKHR soll zum 01.01.2017 erfolgen.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiernsheim beschließt einstimmig

1. **die Einführung des NKHR zum 01.01.2017 und beauftragt die Verwaltung mit der Umstellung. Diese erfolgt in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF). Es soll das doppische Finanzwesensverfahren Kommunalmaster-SMART (KM SMART) zum Einsatz kommen.**
2. **dass auf den Ansatz geleisteter Investitionszuschüsse nach § 52 Abs. 3 Nr. 2.2 GemHVO in der Eröffnungsbilanz verzichtet wird.**
3. **dass für die Vermögensbewertung von der Verwaltung die Grundsätze der Vermögensbewertung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vereinfachungsregeln anzuwenden sind.**

TOP 4 Bebauungsplan „Wammeser“ Wiernsheim – Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Gemeinde wurde von lokalen Gewerbetreibenden darauf angesprochen, ob Erweiterungsflächen zur Verfügung stehen. Daher hat sich der Gemeinderat in seiner letzten nicht-öffentlichen Sitzung mit der Ausweisung einer circa ein Hektar großen Fläche befasst.
Aus Gründen der Praktikabilität hat das Ingenieurbüro Gerst jedoch vorgeschlagen, die gesamte Fläche mit circa 2,5 Hektar umzulegen, um eine größere Flexibilität zu erhalten. Der Vorsitzende betont aber explizit, dass die gesamte Fläche nicht sofort bebaut wird, sondern nur die aktuell benötigte.

Gemeinderat Hudak hält eine komplette Umlegung durchaus für sinnvoll. Er betont jedoch, darauf zu achten, dass nicht mehr als die notwendigen Flächen verbraucht wird.

Bürgermeister Oehler weist darauf hin, dass das Gebiet Wammeser nicht für die Wohnbebauung gedacht ist. Die bestehenden Gewerbegebiete in Wiernsheim zeigen, dass sehr darauf zu achten ist, dass dort kein Wohnraum entsteht. Im Textteil wird deshalb eine Bebauung mit Wohnflächen explizit verboten. Darüber hinaus muss eine Bauverpflichtung eingetragen werden.

Gemeinderat Oettinger bittet im Rahmen der Transparenz darum, dass das Gremium über entsprechende Anfragen informiert wird.
Bürgermeister Oehler erklärt, dass bislang nur kleinere Flächen bis 20 Ar angefragt wurden, die sofort zur Bebauung verfügbar sind. Da jedoch keine Flächen zur Verfügung standen und die Anfragen daher negativ beantwortet werden mussten, wurde keine Liste geführt. Zukünftig werde der Gemeinderat hierüber informiert.

Gemeinderat Gille hakt nach, ob das Gebiet Wammeser nun als Alternative zu den Waldwiesen für kleinere Betriebe besteht.
Bürgermeister Oehler stimmt dem zu, betont dennoch, dass die Waldwiesen nur für große Betriebe berücksichtigt werden.

Beschlussvorschlag:
Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich bei einer Gegenstimme die Aufstellung des Bebauungsplans „Wammeser“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für das Gebiet der Flurstücke 595 bis 604.

Bürgermeister Oehler möchte die PEG mbH von Ingenieur Gerst mit der Projektsteuerung und der Umlegungs- und Erschließungsträgerschaft beauftragen. Damit ist das Gremium einverstanden.

TOP 5 Spenden

Bürgermeister Oehler weist auf § 78 Abs. 4 GemO und auf die Richtlinien zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen, die der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 11.10.2006 beschlossen hat, hin; zudem auf die Drucksache und den entsprechenden Nachtrag mit den aufgelisteten Spenden.

Der Gemeindekasse sind nachfolgende Zuwendungen unaufgefordert zugeflossen:

10.02.2016	200,00 €	VR Bank im Enzkreis eG, Hauptstr. 42, 75223 Niefern-Öschelbronn	Spende Kindergarten Iptingen
10.02.2016	200,00 €	VR Bank im Enzkreis eG, Hauptstr. 42, 75223 Niefern-Öschelbronn	Spende Kindergarten Serres

BM Oehler bittet den Gemeinderat darum, einer Annahme der verlesenen Spenden zuzustimmen.

Beschlussfassung

Der Gemeinderat nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die genannten Spenden gemäß § 78 Abs. 4 GemO und aufgrund der Richtlinien zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen, die der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 11.10.2006 beschlossen hat, endgültig angenommen und zweckentsprechend verwendet werden.

TOP 6 Änderung der Richtlinie der Gemeinde Wiernsheim für die Gewährung von Zuschüssen bei der Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz

Bürgermeister Oehler erklärt, dass der Arbeitskreis Energie die Energie-Förderrichtlinie überarbeitet hat und übergibt das Wort an den Leiter des Arbeitskreis Energie, Gemeinderat Dr. Achim Stuible. Dieser geht im Folgenden auf die wesentlichsten Änderungen der Richtlinie ein: Neudefinition des Begriffes „Gebäudebestand“ in Anlehnung an das MAP/BAFA; klare Trennung der Förderung nach Gebäudebestand und Neubau; zeitliche Begrenzung der Förderung von Hocheffizienzpumpen bis Ende 2016; Differenzierung der Förderung bei Wärmepumpen mit Erdsonden; Reduzierung des Förderbetrages für Luft/Wasser Wärmepumpen.
Des Weiteren stellt Gemeinderat Dr. Stuible den Anwesenden die bisherigen Förderungen und daraus resultierenden Einsparpotenziale dar. Seit Einführung der Förderrichtlinie wurden 460 Anträge mit knapp 80.000 € gefördert. Insgesamt konnten durch das kommunale Förderprogramm 335 Tonnen CO2 eingespart werden.

Bürgermeister Oehler bedankt sich beim gesamten Arbeitskreis Energie für die herausragende Arbeit und bittet das Gremium um Annahme der neuen Förderrichtlinie.

Beschlussfassung:
Der Gemeinderat der Gemeinde Wiernsheim beschließt einstimmig die Änderung der Richtlinie der Gemeinde Wiernsheim für die Gewährung von Zuschüssen bei der Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz.

TOP 7 Sitzung des Gemeindevorstands als Verwalter der Jagdgenossenschaft Wiernsheim: Beratung und Beschlussfassung über Jagdpachtverträge zwischen der Jagdgenossenschaft Wiernsheim sowie der Gemeinde Wiernsheim und den Pächtern der Jagdbezirke Iptingen 1 und Iptingen 2

Die Jagdgenossenschaft Wiernsheim besteht aus vier Jagdbögen: Wiernsheim 1, Wiernsheim 2, Iptingen 1 und Iptingen 2.
Um die Jagdpacht auf jedem der vier Jagdbögen zu regeln, gibt es insgesamt vier Verträge zwischen der Jagdgenossenschaft Wiernsheim sowie der Gemeinde Wiernsheim (=Verpächter) und den jeweiligen Jagdpächtern.
Die Pachtverträge hinsichtlich Iptingen 1 und 2 laufen im März 2016 aus. Pächter waren für Iptingen 1 Herr Gottlob Burger, Herr Heiko Bentel und Herr Peter Gottschlich sowie für Iptingen 2 Herr Manfred Dertinger und Herr Michael Rieser.
Der Jagdpächter Peter Gottschlich ist im Januar diesen Jahres verstorben. Aus einem Antrag der Jagdpächter vom 17.01.2016 geht allerdings hervor, dass Herr Gottschlich die Jagd aus gesundheitlichen Gründen ohnehin aufgeben wollte und die übrigen Jagdpächter in Herrn Robert Axnick bereits einen Nachfolger gefunden haben. Dieser möchte die Jagdpacht nun als Nachfolger des Verstorbenen mit weiterführen. Die weiter genannten Pächter würden die Bezirke Iptingen 1 und Iptingen 2 gerne weiterführen.
Das Vertragsende bietet die Möglichkeit der Angleichung der Jagdpachtverträge an die im Jahre 2012 geänderten Jagdpachtverträge Wiernsheim 1 und Wiernsheim 2. Wichtigster Punkt hierbei ist die Deckelung der Kosten für Wildschäden. Die Versammlung der Jagdgenossenschaft hat im Jahre 2012 die Satzung der Jagdgenossenschaft dahingehend geändert, dass die Wildschadensersatzpflicht mit 1.500,00 € pro Jagdjahr begrenzt wird (siehe § 7 Nr. 3).
Um die Pachtzeit aller Jagdpachtverträge zeitlich wieder zusammenführen zu können, möchte die Verwaltung das Ende der Jagdpachtverträge Iptingen 1 und 2 an die aktuell laufenden Jagdpachtverträge Wiernsheim 1 und 2 angleichen. Somit wäre der 31.03.2021 das Ende der Jagdpachtverträge Iptingen 1 und 2.

Gemeinderat Schwarz plädiert dafür, dass bei der Neuverpachtung aller Jagdpachtverträge über eine Preiserhöhung diskutiert wird.

Beschlussantrag:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei einer Enthaltung (GR Schwarz), den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Nr. 3 Iptingen 1 an Herrn Gottlob Burger, Im Schönblick 16, 75446 Wiernsheim, Herrn Heiko Bentel, Im Schönblick 16, 75446 Wiernsheim und Herrn Robert Axnick, Pichlerstraße 4, 75446 Wiernsheim und den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Nr. 4 Iptingen 2 sowie den anteiligen Eigenjagdbezirk Nr. 6 an Herrn Manfred Dertinger, Mönsheimer Straße 51, 75446 Wiernsheim und Herrn Michael Rieser, Mönsheimer Straße 27, 75446 Wiernsheim zu verpachten.

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Partnerschaftsbesuch Pinasca

Bürgermeister Oehler informiert die Anwesenden über den in diesem Jahr wieder stattfindenden Partnerschaftsbesuch in Pinasca. Die Gemeinde wird vom 30.09 bis 03.10.2016 in die Partnergemeinde fahren.

MomenTour

Die Gemeinde Wiernsheim ist erneut auf der vom 18. März bis 20. März 2016 stattfindenden MomenTour mit einem Stand vertreten.

Brand in der Gemeinschaftsschule

Kämmerer Enz informiert das Gremium über den Brand in der Gemeinschaftsschule. Ein defektes Kabel in der Küche des Lehrerzimmers hat zu dem Brand geführt, welcher im gesamten Gebäude zu einer starken Verrauchung geführt hat. Nur durch den zufälligen Rundgang des Hausmeisters konnte Schlimmeres verhindert werden.
Die Kosten für die Sanierung dürften sich auf 20.000 € belaufen.
Gemeinderätin Schuler wundert sich über die fehlende Meldung der Brandmeldeanlage, schließlich wurden doch größere Investitionen in den Brandschutz getätigt.
Kämmerer Enz erklärt, dass zwar die Brandmelder installiert und auch angeschlagen haben, jedoch noch nicht aufgeschaltet waren. In vier Wochen hätte die Aufschaltung erfolgen sollen.
Gemeinderat Schwarz möchte wissen, welche Auswirkungen der Brand auf den Schulbetrieb hat.
Laut Kämmerer Enz war der Schulbetrieb nur kurzzeitig beeinflusst und ging sehr schnell wieder in den normalen Alltag über.

TOP 9 Verschiedenes

Antrag Posaunenchor Wiernsheim

Der Posaunenchor Wiernsheim feiert in diesem Jahr sein 95-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Feierlichkeiten wird am 07. Mai ein Konzert der Bläsergruppe „Harmonic-Brass“ in der Mauritiuskirche stattfinden. Um bei der Planung des Konzerttages eine gewisse finanzielle Sicherheit zu haben, schlug Bürgermeister Oehler in einem Gespräch mit der Vorsitzenden des Posaunenchores vor, eine Defizitabdeckung zu gewähren. Mit diesem Vorschlag wäre der Posaunenchor einverstanden.

Beschlussfassung:
Der Gemeinderat der Gemeinde Wiernsheim beschließt einstimmig, dem Posaunenchor Wiernsheim eine Defizitabdeckung für das Konzert der Bläserformation „Harmonic Brass“ zu gewähren.

Antrag TSV Wiernsheim

Der TSV Wiernsheim hat einen Antrag auf einen Wasserzuschuss in Höhe von 1.000 m³ gestellt. Bürgermeister Oehler schlägt vor, dem TSV Wiernsheim, ähnlich wie dem SV Iptingen, einen Zuschuss in genannter Höhe zu geben, um die durch den trockenen Sommer notwendigen Wassermehrausgaben finanzieren zu können.

Beschlussfassung:
Der Gemeinderat der Gemeinde Wiernsheim beschließt einstimmig, dem TSV Wiernsheim 1.000 m³ Wasser einmalig zu bezuschussen, um die erhöhten Wasserausgaben abdecken zu können.

TOP 10 Anfragen der Gemeinderäte

Linde Glattbacher Straße
Gemeinderat Gille bittet um Informationen, warum die Linde an der Glattbacher Straße gefällt wurde.
Der Vorsitzende verweist auf die stattfindenden Straßenbaumaßnahmen.

Verkehrssicherung L1135
Gemeinderat Oettinger informiert die Verwaltung, dass entlang des Waldes Äste gefährlich über die L1135 zwischen Wiernsheim und Wurmberg in den Verkehrsraum hineinragen.
Bürgermeister Oehler wird dies an die zuständige Stelle weiterleiten.

GPA-Prüfung
Gemeinderat Oettinger fragt, wann das Ergebnis der GPA-Prüfung vorliegt.
Der Vorsitzende erklärt, dass dies mittlerweile vorliegt und bei Kämmerer Enz eingesehen werden kann. Eine Besprechung mit dem Gemeinderat wird zeitnah erfolgen.

Rathausanbau
Gemeinderat Dr. Stuible erkundigt sich nach dem Sachstand des Rathausanbaus.
Bauamtsleiter Lenckner prognostiziert, dass in den nächsten drei Monaten die Ausschreibungen vergeben und in 1 ½ Jahren das Gebäude bezugsfertig sein dürfte.

Schließanlage Lindenhalle
Gemeinderat Ruppert fiel auf, dass die Türen in der Lindenhalle kein Panikschloss haben, was dazu führt, dass die Lindenhalle während des Schulsportes immer offen ist. Das Ergebnis sind mehrere Diebstähle in den vergangenen Wochen.
Bauamtsleiter Lenckner hat das Thema bereits mit der betroffenen Firma besprochen, jedoch bietet diese kein Panikschloss oder ähnliches an.

Sendemast Skytron
Gemeinderat Müller wurde darauf angesprochen, dass die Firma Skytron den Sendemasten auf dem alten Schulhaus in Pinache erhöht hat und bittet um nährere Informationen, da in der Vergangenheit vielmehr von einem Rückbau die Rede gewesen sei.
Bürgermeister Oehler wird dies prüfen. Jedoch sei zu berücksichtigen, dass von einem Rückbau keine Rede gewesen ist und die Verträge mit Skytron erst verlängert wurden. Er bittet darum, nicht in eine Hysterie zu verfallen.

Unterbringung Asylbewerber
Gemeinderat Müller hörte, dass weitere Asylbewerber in Pinache untergebracht werden.
Der Vorsitzende bestätigt dies. In Pinache werden neun neue Asylbewerber in der Talstraße untergebracht.